

Reutlinger General-Anzeiger

REUTLINGEN

16.12.2011 - 07:45 Uhr

EHRUNGEN - Die Seniorenstiftung der Kreissparkasse ehrt Ehrenamtliche, die sich für ältere Menschen einsetzen

Helden des Alltags

VON LUKAS FINI

REUTLINGEN. Zwei elfjährige Jungen waren unter all den Stars am Mittwochabend diejenigen, die am meisten herausstachen: Marcel Adam und Dominik Richter aus Eningen bringen sich seit Anfang des Jahres im Seniorenzentrum Frère Roger in Eningen ein. »Und habt ihr immer noch Spaß dran?«, fragte Landrat Thomas Reumann die beiden Jungen. Beide nickten eifrig, und heftiger Applaus brandete auf, als Dominik und Marcel ihre Urkunde und das Geldgeschenk erhielten.



Feierstunde in der Kreissparkasse: 63 Engagierte wurden von der Seniorenstiftung des Reutlinger Geldinstituts geehrt. FOTO: FINI

Doch es gab am Mittwochabend in der Reutlinger Kreissparkasse am Marktplatz noch zahlreiche weitere Helden des Alltags, die sich mit viel Schwung, Engagement, Hingabe und fürsorglicher Nächstenliebe der Aufgabe widmen, andere Menschen zu pflegen, sie zu versorgen und für sie da zu sein, wenn sie Hilfe brauchen. Insgesamt 63 Personen wurden bei der kleinen Feierstunde der Stiftung »Dienst am älteren Menschen« ausgezeichnet, geehrt und ihr Engagement gewürdigt. »Sie können Beispiel sein für andere und verdienen unseren ganzen Respekt und unsere Anerkennung«, sagte Sparkassen-Chef Eugen Schäufele.

Obendrein wurden sieben Projekte gefördert, die sich mit dem Thema des Alters und Alterns befassen. Eines davon waren die Demenz-Wochen Bad Urach, die im Oktober und November dieses Jahres mit Informationen, Vorträgen, Erfahrungsberichten und einem Kulturprogramm aufwarteten.

Kostenloses Mittagessen

Gleichzeitig zeigten sie Hilfestellung im Alltag auf, aber es sollten auch Ehrenamtliche gewonnen und eine Demenzgruppe gebildet werden. Ein weiteres Projekt: In Dettingen lädt die evangelische Kirchengemeinde seit einem Jahr einmal wöchentlich zu einem kostenlosen Mittagessen ein. Die 35 ehrenamtlich Engagierten sollen für die Arbeit Fortbildungen und Supervision erhalten, um ältere, häufig sozial benachteiligte Gäste auch über das Mittagessen hinaus begleiten zu können. Die Stiftung lobte vor allem die »zukunftsweisende Netzwerkarbeit« dieses Projekts.

Denkwürdige Begegnungen

In Betzingen besuchen alle siebten Klassen der Hoffmannschule regelmäßig das Seniorenzentrum, um gemeinsam mit den alten Menschen zu spielen. Durch den Kontakt zwischen beiden Gruppen sind laut Eugen Schäufole schon so manch denkwürdige Begegnungen entstanden.

Die Schüler profitieren dabei genauso wie die alten Menschen. Hinter einem weiteren Projekt namens »Connecting People« mit Senioren im Altenwohnheim Haus Liesental in Buttenhausen steckt ebenfalls der generationenübergreifende Gedanke: Hier sollen Jugendliche gesucht werden, die Bewohner beim Spielen mit Videospielekonsolen betreuen. Demenzkranke und pflegebedürftige Sonnenbühler hat das Projekt »Wir sind Nachbarn« im Sinn, das zwei Mal im Monat ein Betreuungsangebot leistet. »Ziel ist, die betreuten Gäste mit gemeinsam gesungenen Liedern, Gespräche, Spielen und Bewegungsübungen zu aktivieren und die pflegenden Angehörigen für drei Stunden zu entlasten«, hieß es in der Laudatio. Hinter dem Projekt stehen ehrenamtliche Helfer wie auch Mitarbeiter der Nachbarschaftshilfe, die sich speziell ausbilden ließen.

Als »zentrale Frage der Gesellschaft« bezeichnete Reutlingens Landrat Thomas Reumann, »wie das Alter gemeinsam gestaltet werden kann«. Seine Forderung: »Wir brauchen eine Kultur der Pflege.« Weil die Ehrenamtlichen und die Projekte bereits zu dieser Kultur einiges beitragen, sagte Reumann: »Gut, dass es Sie gibt.« In seinem Grußwort betonte Dr. Klaus Wild, Leiter des Zentrums für Altersmedizin der Kreiskliniken Reutlingen: »Eine rein an medizinischen Leitlinien orientierte Behandlung wird Hochbetagten nicht gerecht.« (GEA)